

Amt für Landwirtschaft

Schlussbericht Vernetzungsprojekte (VP) Leberberg

Der Schlussbericht wird nach Ablauf der 6- bzw. 8-jährigen Vernetzungsperiode verfasst und dient als Beurteilungsgrundlage für die Weiterführung des Projektes. Für die neue Vernetzungsperiode ist dem Amt für Landwirtschaft ein Projektbericht einzureichen. (Details zu den Anforderungen an den Projektbericht können der kantonalen Arbeitshilfe Vernetzung entnommen werden.)

Projektbezeichnung: Vernetzungsprojekt Leberberg

Beteiligte Gemeinden: Balm bei Günsberg, Bellach, Bettlach, Feldbrunnen-St. Niklaus, Flumenthal, Grenchen, Günsberg, Hubersdorf, Kammersrohr, Langendorf, Lommiswil, Oberdorf, Riedholz, Rüttenen, Selzach

Trägerschaft (TS): repla espaceSOLOTHURN

Kontaktperson: Bruno Meyer, Etziken

Datum Schlussbericht: 21.08.2023

Abgeschlossene Vernetzungsperiode:

Dauer von 2016 bis 2023

1. Vernetzungsperiode

2. Vernetzungsperiode

Teil 1: Kommunikation / Koordination / Information

1.1	<p>Stand die TS in regelmässigem Kontakt mit den Landwirten und Landwirtinnen, die am Vernetzungsprojekt mitmachen?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wie?</p> <p>Es wurde jährlich ein Informationsanlass abgehalten, bei welchem die Landwirte über das Vernetzungsprojekt informiert wurden (Ausnahme Corona 2020-2022).</p> <p>Die Landwirte wurden über wichtige Änderungen und Neuigkeiten (z.B. dünn gesätes Getreide, Rehkitzrettung mit Drohnen, Anpassungen bei den Fördermassnahmen) schriftlich orientiert, bzw. an den jährlichen Flurgängen informiert.</p>
1.2	<p>Waren die Ansprechpartner der TS für die Landwirtinnen und Landwirten bekannt?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wer war der Ansprechpartner oder die Ansprechpartnerin?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bruno Meyer, Präsident Projektkommission Trägerschaft Landschaftsqualität und Vernetzung • Erich Walker, Präsident AG Leberberg, Vernetzungsberater • Eddi Flury, Anton Marti (Vertreter Landwirtschaftlicher Bezirksverein), Anton Probst, Martin Reinhart, Bernhard Stauffer, Vernetzungsberater VP Leberberg • Martin Huber, Chantal Büttiker, BSB+Partner, technische Beratung

Amt für Landwirtschaft

1.3	<p>Wurde mit dem „Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft“ des Amtes für Raumplanung zusammengearbeitet?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wie?</p> <p>Die Berater/in des MJPNL (Odile Bruggisser, Peter Jäggi) wurden regelmässig zu den Arbeitsgruppensitzungen sowie zu den Besprechungen mit den Naturkennern eingeladen.</p>
1.4	<p>Gab es regelmässige Informationen zuhanden der Bevölkerung und der Gemeindebehörden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wie oft und in welcher Form?</p> <p>2018 wurden das erste Mal die Infotafeln über den Vernetzungspfad aufgestellt. Dazu gab es einen Informationsanlass (5. Juni 2018, Altreu) und einen Zeitungsbericht. Die Tafeln wurden in den Jahren 2019 - 2022 jeweils an neuen Plätzen aufgestellt.</p> <p>Über spezielle Anlässe und Projekte (Z.B. Rehkitzrettung mit Drohnen) wurde ebenfalls in Zeitungen und im lokalen Fernsehen berichtet.</p> <p>Es fanden zu diesem Thema Exkursionen der Umweltkommissionen Leberberg statt.</p>
1.5	<p>Unternahm die TS Anstrengungen, weitere bisher nicht beteiligte Landwirtinnen und Landwirte in das Projekt einzubeziehen?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Welche?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einladungen zu den Informationsanlässen wurden jeweils an alle Landwirte und Landwirtinnen versendet. - Informationen zu weiteren Angeboten, wie Rehkitzrettung mit Drohnen, wurden ebenfalls immer an alle Landwirte und Landwirtinnen versendet.
1.6	<p>Stieg die Beteiligung der Landwirtinnen und Landwirte am VP in der zweiten Hälfte der Projektperiode an?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wie hoch ist der Beteiligungsgrad der Landwirte und der Landwirtinnen am VP?</p> <p>Bitte Auswertung in beiliegendem Excel-Dokument ausfüllen und Grafik erstellen!</p> <p>Bemerkung: Die prozentuale Beteiligung ist über die Jahre angestiegen. Vgl. Grafik.</p>
1.7	<p>Wurden die Landwirtinnen und Landwirte über die Möglichkeiten von Biodiversitätsbeiträgen der Qualitätsstufe II (QII) orientiert?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wie?</p> <p>An den Infoanlässen wurde über die BFF QII informiert.</p> <p>Über das LQB wurde Saatgut /Aufwand für Ansaatwiesen finanziert. Zusätzlich wurden Berater geschult und die Landwirte informiert.</p> <p>An Flurgängen (Landwirtschaftlicher Bezirksverein und Wallierhof) wurde dieses Thema regelmässig aufgegriffen.</p>

Amt für Landwirtschaft

Teil 2: Angemeldete Biodiversitätsförderflächen (BFF)

2.1	Besitzt die TS eine planliche Übersicht, welche Flächen und Objekte den Vernetzungsbeitrag erhalten? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2.2	Unternahm die TS Anstrengungen, um die ökologische Qualität der Biodiversitätsförderflächen zu verbessern? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Wo und wie wurden BFF ökologisch aufgewertet und gezielt gepflegt? <hr/> An den Infoanlässen wurde über die BFF QII informiert. Über das LQB wurde das Saatgut finanziert. Berater wurden geschult und die Landwirte informiert. Im Rahmen der Wirkungskontrollen wurde Peter Jäggi, ARP, auf Hecken hingewiesen, welche im Hinblick auf die Qualität Defizite aufweisen. Er hat mit den Landwirten Kontakt aufgenommen.
2.3	Wurden Buntbrachen, Rotationsbrachen und Säume in Ackerflächen speziell gefördert? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2.4	Wurden besondere Anstrengungen unternommen, Biodiversitätsförderflächen entlang von Gewässern, in Wildtierkorridoren und entlang durch den Forst aufgewerteter Waldränder zu etablieren? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Teil 3: Umsetzungsziele (Flächenziele und Fördermassnahmen)

3.1	<p>Wie hoch ist der Anteil der verschiedenen Biodiversitätsförderflächen-Typen (total, Qualitätsstufe II und ökologisch wertvolle¹) pro Massnahmegebiet?</p> <p>Wie hoch ist der Gesamtanteil Biodiversitätsförderflächen sowie der Anteil ökologisch wertvoller Biodiversitätsförderflächen pro Agrarzone?</p> <p>Bitte Flächentabelle in beiliegendem Excel-Dokument ausfüllen und darauf basierend Frage 3.2 und 3.3 beantworten.</p> <p>¹Als ökologisch wertvoll gelten BFF der Qualitätsstufe II, die BFF-Typen Buntbrache, Rotationsbrache, Ackerschonstreifen und Saum auf Ackerland sowie BFF mit Bewirtschaftungsauflagen/Fördermassnahmen (Vernetzung) für Ziel- und Leitarten.</p>
3.2	<p>Sind die Flächenziele überall zu mindestens 80% erreicht worden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Falls nicht, bitte ausführen wo und weshalb die Flächenziele nicht erreicht wurden.</p>
3.3	<p><u>Erste Vernetzungsperiode:</u> Wurde der Zielwert von mindestens 5% ökologisch wertvollen Biodiversitätsförderflächen an der LN² pro Agrarzone erreicht?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><u>Zweite oder weitere Vernetzungsperiode:</u> Wurde der Zielwert von mindestens 12% Biodiversitätsförderflächen an der LN² pro Agrarzone erreicht und sind mindestens 50% davon ökologisch wertvoll?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>²Als Berechnungsgrundlage gilt die LN der Massnahmegebiete.</p> <p>Falls nicht, bitte ausführen wo und weshalb der Zielwert nicht erreicht wurde.</p>
3.4	<p>Wie wurden Bewirtschaftungsauflagen (Fördermassnahmen für Ziel- und Leitarten) auf extensiv genutzten Wiesen umgesetzt? Welche Massnahmen (Auswahl 3 aus 8) wurden von den Landwirtinnen und Landwirten bevorzugt?</p> <p>Bitte Auswertung in beiliegendem Excel-Dokument ausfüllen und Grafik erstellen!</p>

Amt für Landwirtschaft

Teil 4: Überwachung der projektspezifischen Bewirtschaftungsauflagen

4.1	<p>Wurde die Einhaltung der Bewirtschaftungsauflagen auf extensiv genutzten Wiesen durch die TS überwacht?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wie wurden die Bewirtschaftungsauflagen überwacht? In welcher Form liegen die Protokolle dieser Überwachung vor?</p> <p>Bitte alle Protokolle (Checklisten) der Überwachung zur Dokumentation durch den Kanton beilegen.</p>
	<p>Die Kontrolle erfolgt über den Einsatz von Kontrolleuren der Agrocontroll.</p>
4.2	<p>Gab es Fälle in denen die Bewirtschaftungsauflagen nicht eingehalten wurden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wie wurde in solchen Fällen vorgegangen?</p>
	<p>In seltenen Fällen konnten fehlerhafte Bewirtschaftungen festgestellt werden. Diese wurde mit Sanktionen belegt.</p>

Teil 5: Wirkungsziele (biologische Ziele) und Wirkungsmonitoring

5.1	<p>Wurden die Landwirtinnen und Landwirte über die Ziele und die zu erhaltenden und zu fördernden Ziel- und Leitarten des VP informiert?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wie wurden sie informiert?</p>
	<p>Die Ziele und die Ziel- und Leitarten werden regelmässig am Informationsanlass thematisiert.</p>
5.2	<p>Kennen die beteiligten Landwirtinnen und Landwirte einige Ziel- und Leitarten und deren Ansprüche an die Anlage und Pflege der Flächen?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
5.3	<p>Wurden weitere spezifische artenfördernde Projekte (z. B. Förderung Hochstammobstbäume, Förderung Heckenanlagen oder Heckenpflege, spezielle Artenschutzprojekte ...) durch die TS unterstützt?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Welche?</p>
	<p>Die Trägerschaft unterstützt seit 2018 das Projekt Rehkitzrettung mit Drohnen. Dies zum einen finanziell und zum anderen organisatorisch.</p> <p>Die Informationen bzgl. dünn gesättem Getreide (BFF) (zugunsten Feldhase und Feldlerche) wurden den Landwirten per Post zugestellt.</p>
5.4	<p>Wurde in ausgewählten Gebieten die Überprüfung einer oder mehrerer Ziel- und Leitarten (Wirkungsmonitoring) durchgeführt?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Bitte eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Wirkungsmonitorings beilegen.</p>
	<p>Das Vorhandensein der Ziel- und Leitarten muss nicht statistisch ausgewertet werden. Als Feedback für die beteiligten Landwirtinnen und Landwirte ist es aber gut, die Entwicklung von Ziel- und Leitarten abzuschätzen und darzustellen.</p>

Amt für Landwirtschaft

5.5	In welchem Rhythmus und durch welche Personen wurde das Wirkungsmonitoring durchgeführt? Welche Organismen wurden überwacht?
	Mitglieder von örtlichen Natur- und Vogelschutzvereinen und Naturinteressierte und Naturkenner haben jährlich Wirkungskontrollen durchgeführt. Überwacht wurden dabei primär Vögel (Ziel- und Leitarten) sowie Grillen
5.6	Wurde das Wirkungsmonitoring gemäss der in Anhang 11 der kantonalen Arbeitshilfe beschriebenen Methode durchgeführt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Falls eine andere Methode angewendet wurde, bitte beschreiben:
5.7	Werden die Vernetzungsberater und die beteiligten Landwirtinnen und Landwirte (sowie allenfalls die Bevölkerung) über die die Ergebnisse des Wirkungsmonitorings informiert? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Wie werden sie informiert?
	Die Ergebnisse wurden jährlich an den Arbeitsgruppensitzungen und am Informationsanlass erläutert.

Teil 6: Beiträge

6.1	Gab es Probleme mit den Auszahlungen der Vernetzungsbeiträge durch den Kanton? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
6.2	Wurden zusätzlich kommunale Beiträge an die Vernetzungsflächen ausbezahlt? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
6.3	Wurden weitere Massnahmen von der Gemeinde oder von der TS unterstützt? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Welche?
	<input type="checkbox"/> Beiträge an Saatgut <input type="checkbox"/> Beiträge an Pflanzgut <input type="checkbox"/> Übernahme / Beiträge an Pflegekosten <input type="checkbox"/> Renaturierungen <input type="checkbox"/> Flurbegehungen <input type="checkbox"/> Nistkästen <input type="checkbox"/> Weitere:
6.4	Wie werden die Vollzugskosten verrechnet und welchen Anteil machen diese im Verhältnis zu den Vernetzungsbeiträgen aus?
	Die Regionalplanung (repla) übernimmt die Kosten (Projektkostenbeteiligungen). Das Verhältnis beträgt ca. 4 %.

Amt für Landwirtschaft

Teil 7: Allgemeines (Probleme Umsetzung, Perspektiven, Kritik etc.)

7.1	Wo lagen aus Sicht der TS Erfolgsfaktoren und Probleme bei der Umsetzung?
	<p>Bewährte und gute Zusammenarbeit aller Akteure (langjährige Zusammenarbeit).</p> <p>Gute Zusammenarbeit mit dem ALW.</p> <p>Solide Grundlage.</p> <p>Einfache und gute Strukturen bei der Repla mit Wille zur Leistung von Pionierarbeit.</p>
7.2	<p>Ist eine weitere Projektphase geplant?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Bis wann wird der neue Projektbericht ausgearbeitet?</p>
	Das Projekt soll bis 2025 weitergeführt / verlängert werden.
7.3	Welches sind die Bestrebungen der TS nach Projektende und für eine weitere Projektphase?
	Information der Landwirte weiterführen.
	Information der Bevölkerung über Leistungen der Landwirtschaft weiterhin pflegen.
	Weiterführung des Rehkitzprojekts mit Drohnen.
	Austausch zwischen verschiedenen Partnern weiterhin pflegen.
7.4	Rückmeldungen an den Kanton bezüglich Vernetzungsprojekt?
	Die ökologischen Massnahmen sollen weitergeführt werden.
7.5	Rückmeldungen an den Kanton bezüglich Landschaftsqualitätsprojekt?
	Koordination mit Vernetzung / Administration erleichtern.

Beilagen

- Ausgefüllte Flächentabelle (Excel)
- Auswertungen zu Bewirtschaftungsmassnahmen und Beteiligung der Bewirtschaftenden (Excel)
- Zusammenfassung der Ergebnisse des Wirkungsmonitoring
- ev. Plan Flächen mit Vernetzungsvereinbarungen
-

Der Bericht und die Beilagen können dem Amt für Landwirtschaft in digitaler Form abgegeben werden.

Kontaktpersonen:

Jennifer Jauch, +41 32 627 63 28, jennifer.jauch@vd.so.ch

Martin Aegerter, +41 32 627 25 19, martin.aegerter@vd.so.ch